
12 DIE PHYSIK UND DAS PHYSIK-DEPARTMENT AM FORSCHUNGSSTANDORT GARCHING

Geodaten: 48.267377238077025, 11.675555966533068

Als vor ca. 60 Jahren das „Atom-Ei“ auf Initiative des Physikers Prof. Heinz Maier-Leibnitz von der Technischen Hochschule München in Garching gebaut wurde, konnte sich niemand vorstellen, dass sich auf den Kartoffelfeldern nördlich der Ortschaft Garching einer der größten und bedeutendsten Forschungsstandorte Europas oder der Welt entwickeln würde. Der Forschungsreaktor wurde überwiegend von Physikern für unterschiedliche Experimente genutzt.

Die Physik der TH München hatte damals aber lediglich drei Professoren. Im März 1962 forderten die damaligen Physik-Professoren die Gründung eines Physik- Departments nach amerikanischem Vorbild. Ein wesentliches Ziel war dabei auch, Rudolf Mößbauer, der 1961 mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet wurde, an die TH München zurück zu holen. Nach der Zusage des Ministeriums war der junge Nobelpreisträger einer der ersten Professoren, der 1964 an das neue Physik-Department berufen wurde.

Die neue Struktur erwies sich als äußerst attraktiv und erfolgreich, um hervorragende junge Physiker aus dem Ausland an die TH München zu holen. Ihr Arbeitsplatz war im Physik-Department in Garching und das Dorf Garching, insbesondere dessen bayerische Gasthöfe, wie z.B. der Neuwirt, wurden international bekannt. 1970 wurde die TH in Technische Universität, TUM, umbenannt. Die Physiker in Garching waren darüber nicht sehr glücklich, da der Name „Physik-Department der TH München in Garching“ gerade im Begriff war, zu einem internationalen Markenzeichen zu werden.

Um das „Atom-Ei“ und das Physik-Department siedelten sich im Lauf der Zeit z.B. die Max-Planck- Institute für Plasmaphysik, für Astrophysik, für extraterrestrische Physik und für Quantenoptik an. Ebenso errichtete die Bayerische Akademie der Wissenschaften das Walther- Meissner-Institut für Tieftemperaturforschung in Garching. So wurde ab Mitte der 1970er Jahre die Halbleiterphysik als wesentlicher Schwerpunkt erkannt. Hier forschte auch Klaus von Klitzing nachdem er 1985 den Nobelpreis für Physik erhielt, unterstützte er mich bei der Gründung des Walter Schottky Instituts, einem Zentralinstitut der TU München für Halbleiter- und Nanoforschung mit drei neuen Lehrstühlen.

Viele tausend Physik-Studenten haben in den vergangenen 50 Jahren Vorlesungen in Garching besucht und ihre Diplom- oder Doktorarbeiten im Physik-Department oder in den benachbarten Instituten durchgeführt. Darunter sind auch mehrere spätere Nobelpreisträger. Ebenso haben viele internationale Gastwissenschaftler im Physik-Department geforscht und Garching als hervorragenden Wissenschaftsstandort kennengelernt.

Auszug aus dem Text von Prof. Dr. G. Abstreiter.

Sprecher: Prof. Dr. G. Abstreiter, am 01.10.2015

Aufnahme: Prof. Dr. Heinz-Gerd Hegering ???

Kurztext wird zu finden sein unter:

z.B.: <https://www.klingende-landkarte.de/garching/garchings-patrona-bavariae/>
(offizielle WEB-Adresse der "Klingende Landkarte Bayern" -Hörpfade... durch vhs und BR)

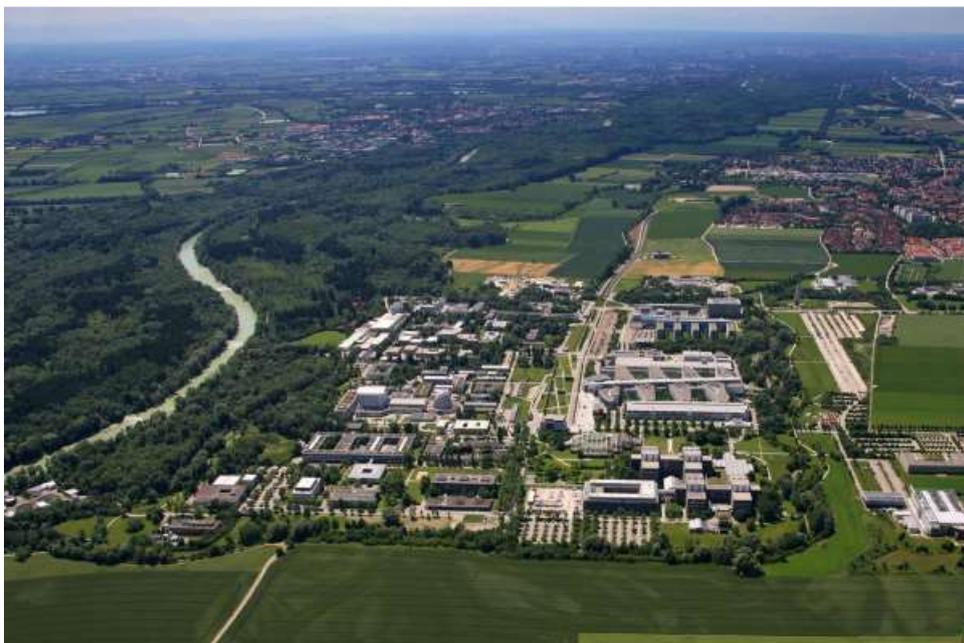
Originaltext unter:

z.B.: <https://www.garching.de/mobile/Hoerpfad.html>
(LINK zur Homepage Garching wird später eingesetzt)

Neubau des Physik-Departments an der James-Franck-Straße im Jahr 1970 (Quelle Architekturbüro Fred Angerer)



Physik-Department und Beschleuniger-Labor hinter dem Atom-Ei um 1975 (Quelle TUM Physik- Department)



Wissenschaftscampus Garching 2012 (Quelle TUM-Pressestelle)